BMF: Anwendungsfragen zur Versicherungsteuer im Zusammenhang mit der Versicherung von Betriebsstätten

Die Finanzverwaltung hat ein BMF-Schreiben für die Auslegung und Anwendung des § 1 Abs. 2 Satz 2 VersStG veröffentlicht. Kernthema des Schreibens sind Abgrenzungsfragen bei der Versicherung von im Drittland belegenen Betriebsstätten und im Drittland ansässigen fremden Unternehmen.

Hintergrund

§ 1 Abs. 2 S. 2 VersStG wurde durch das Gesetz zur Modernisierung des Versicherungssteuerrechts und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften vom 3.12.2020 in das Versicherungsteuergesetz neu eingefügt. Das VersStG besteuert Versicherungsentgelte für Betriebsstättenversicherungen, wenn sich entweder

- die Betriebsstätte im Inland befindet (§ 1 Abs. 2 S. 3 Nr. 2 VersStG), oder sich
- die Betriebsstätte im Drittland befindet und der Versicherungsnehmer im Inland ansässig ist (§ 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG).

Inhalt des BMF-Schreibens

Die Finanzverwaltung gibt in dem BMF-Schreiben Hinweise, wie sie Auslegungs- und Anwendungsfragen im Hinblick auf Betriebsstättenversicherungen beurteilt.

Betriebsstättenversicherungen i.S.d. § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG meint die Versicherung der Geschäftstätigkeit der Betriebsstätte und umfasst die im Versicherungsvertrag konkretisierten Risiken. Diese können die mit der Ausübung der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken für die Betriebsstätte und für die ihr angehörenden Personen oder Dritte betreffen. Hierzu gehören beispielsweise die Betriebsstättenhaftpflichtversicherung, die Berufshaftpflichtversicherung für Angehörige der Betriebsstätte oder die Auslandsunfallversicherung für in ein Drittland entsandte Arbeitnehmer, die dort z.B. eine Anlage montieren.

Soweit eine Versicherungspolice daneben die Versicherung von Gegenständen wie z.B. Grundstücke, Gebäude und Fahrzeuge umfasst, betrifft die Versicherung den zivilrechtlichen Eigentümer der Gegenstände, nicht die Betriebsstätte als solche. Die Steuerbarkeit der Versicherung solcher Risiken beurteilt sich nach § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 3 VersStG.

Ein Versicherungstatbestand des § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG kann nach Auffassung der Verwaltung erfüllt sein, wenn der im Inland ansässige Versicherungsnehmer fremde Betriebsstätten versichert. Nach Auffassung des BMF ist es zur Erfüllung des Steuertatbestandes nicht entscheidend, ob der Versicherungsnehmer eigene oder fremde Risiken versichert. Eine Versicherung von fremden Betriebsstätten liegt z.B. vor, wenn eine in Deutschland ansässige Muttergesellschaft ausschließlich eine im Drittland belegene Betriebsstätte des Tochterunternehmens versichert.

Die Versicherung fremder Betriebsstätten ist von der Versicherung von fremden Gesellschaften abzugrenzen. Werden Risiken einer fremden Gesellschaft versichert, handelt es sich um eine Versicherung für fremde Rechnung, die nicht dem Betriebsstättenbegriff unterfällt. Die Versicherung einer Hauptgeschäftsstelle/Zentrale eines Unternehmens ist somit keine Betriebsstättenversicherung i.S.d. § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG, selbst dann nicht, wenn die Versicherung neben der Hauptgeschäftsstelle/Zentrale weitere in einem Drittland belegene unselbstständige Unternehmensteile mit umfasst. Das BMF stellt zudem klar, dass auf die Versicherung einer fremden Gesellschaft mit Sitz in einem Drittland § 1 Abs. 5 VersStDV keine Anwendung findet. Demnach sind die Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG nicht erfüllt, wenn beispielsweise eine in Deutschland ansässige Muttergesellschaft ihre in den USA ansässige Tochtergesellschaft bestehend aus der Hauptgeschäftsstelle/Zentrale sowie den in den USA belegenen Betriebsstätten versichert.

Die Versicherung von fremden Gesellschaften (z.B. Tochtergesellschaften), die in Deutschland oder in einem EWR-Staat ansässig sind, beurteilt sich nur nach dem

allgemeinen Tatbestand des § 1 Abs. 2 S. 3 VersStG und besteht nur dann, wenn sich die versicherten Teile des versicherten Risikos in Deutschland befinden. Auf mitversicherte Betriebsstätten des versicherten Unternehmens, die sich im Drittland befinden, findet § 1 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 VersStG keine Anwendung.

Folgen

Betroffen sind alle Versicherungsverhältnisse, die mit einem in einem EWR-Staat niedergelassenen Versicherer abgeschlossen sind. Aufmerksamkeit ist dabei für solche Versicherungsverhältnisse mit im Inland ansässigen Versicherungsnehmern geboten, die Betriebsstätten versichern, die im Drittland belegen sind, sowie solche, die neben Betriebsstätten fremde Gesellschaften oder Gegenstände versichern.

Fundstelle

BMF, Schreiben vom 07.09.2021, [III C 4 - S 6400/21/10002 :002](#)

www.deloitte-tax-news.de

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.